

Leistungskonzept im Fach Englisch

4.1 Kriterien zur Leistungsbewertung

Der Fachlehrer informiert zu Beginn jedes Semesters über die Leistungserwartungen sowie die Kriterien zur Leistungsbewertung.

Die Bewertungskriterien finden sich im Anhang konkretisiert und nach Leistungskategorien in einem Bewertungsraster ausdifferenziert (vgl. Kap. 5.2, Anhang). Es stehen Lehrenden der Fachschaft Englisch aktuell zwei Bewertungsraster zur Verfügung, die sie zu Beginn jedes Semesters an die Studierenden austeilen und gemeinsam besprechen können. Die Lehrkraft macht dabei mit einem Bewertungsraster transparent, wie sie die Studierenden z.B. in Präsentationen, Referaten, in der Beteiligung in Plenumsphasen, in Partner- und in Gruppenarbeiten bewertet. Zudem kann diese Übersicht Lehrenden und Lernenden als gemeinsame Referenz im Rahmen der Lernberatungen zum Quartalsende dienen.

Für die Leistungsbewertung müssen die Kompetenzerwartungen dem Leistungsstand des jeweiligen Semesters entsprechen, d.h. Anforderungen und Gewichtung der einzelnen Beurteilungsbereiche verändern sich dem Sprachlernstand entsprechend. Die untenstehenden Kompetenzerwartungen sind als Maßstab anzusetzen (vgl. KLP, S. 18ff., 26ff.):

4.1.1 Einführungsphase

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Die Studierenden können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.
- **Hör/Hörsehverstehen:** Die Studierenden können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.
- **Leseverstehen:** Die Studierenden können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.
- **Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):** Die Studierenden können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.
- **Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):** Die Studierenden können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

- **Schreiben:** Die Studierenden können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.
- **Sprachmittlung:** Die Studierenden können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Die Studierenden können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.
- **Text- und Medienkompetenz:** Die Studierenden können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.
- **Sprachlernkompetenz:** Die Studierenden können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.
- **Sprachbewusstheit:** Die Studierenden können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Klausuren in der E-Phase	Sonstige Mitarbeit (SoMi) in der E-Phase ¹
Die beiden Klausuren pro Semester dauern jeweils 90 Minuten. Die eigene Textproduktion der Studierenden steht im Vordergrund. Die Klausuren prüfen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vier der fünf funktionalen kommunikativen Kompetenzen ab (Leseverstehen, Schreiben, Hörverstehen und Sprachmittlung).	Die SoMi besteht aus mündlichen und schriftlichen Leistungen: <ul style="list-style-type: none"> - selbstständige und kooperative Aufgabenbearbeitung - aktive Teilnahme am Unterricht - Hausaufgaben - schriftliche Überprüfungen, z.B. Wortschatzüberprüfungen

¹ Präzisierung im Anhang 5.2

<p>1. Semester</p> <p>1. Klausur: Schreiben, Leseverstehen integriert unter Auslassung einer weiteren Teilkompetenz, optional möglich: isolierte Überprüfung sprachlicher Mittel.</p> <p>2. Klausur: Schreiben, Leseverstehen integriert Sprachmittlung isoliert.</p> <p>2. Semester:</p> <p>1. Klausur: Schreiben, Leseverstehen integriert Hör-/Hörsehverstehen isoliert.</p> <p>2. Klausur: Schreiben, Leseverstehen integriert Sprachmittlung isoliert.</p> <p>Bei allen Klausuren dürfen ein- und zweisprachige Wörterbücher benutzt werden. Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, dürfen darüber hinaus ein Wörterbuch Muttersprache-Deutsch verwenden.</p> <p>Bei der Korrektur werden einheitliche Korrekturzeichen verwendet. (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-wbk/faecher/getfile.php?file=2184)</p> <p>Die Bewertungskriterien werden bei der Rückgabe jeder Klausur mit den Studierenden anhand des Erwartungshorizonts (inkl. Kommentar) erläutert und Fördermöglichkeiten im Hinblick auf den individuellen Lernstand reflektiert.</p>	<p>- Kurzreferate oder Präsentationen</p> <p><u>Notenvergabe:</u> Die Endnote setzt sich in Einführungs- und Qualifikationsphase zu etwa gleichen Teilen aus dem Durchschnitt der beiden Klausurnoten und der SoMi-Note zusammen. Die Studierenden können einen Selbsteinschätzungsbogen für ihre SoMi-Noten ausfüllen. (s. Semesterinfoheft)</p> <p>Der Fachlehrer gibt allen Studierenden die Note individuell bekannt, macht seine Entscheidung transparent und begründet seine Entscheidung. Im Zuge der Noteneröffnung erfolgt eine individuelle, dem Lernstand angemessene, umfassende Lernberatung der Studierenden mit konkreten Lernempfehlungen.</p>
--	--

4.1.2 Qualifikationsphase

Grundkurs

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Die Studierenden können in interkulturellen und sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.
- **Hör/Hörsehverstehen:** Die Studierenden können auch komplexere Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen, sofern repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.
- **Leseverstehen:** Die Studierenden können umfangreichere und komplexere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch wenig vertrauten Themen verstehen.
- **Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):** Die Studierenden können sich an Gesprächen, in einzelnen Fällen auch zu weniger vertrauten und ggf. abstrakten Themen, situationsangemessen, adressatengerecht und weitgehend flüssig beteiligen.
- **Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):** Die Studierenden können auch zu weniger vertrauten, ggf. abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.
- **Schreiben:** Die Studierenden können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von weitgehend vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.
- **Sprachmittlung:** Die Studierenden können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Die Studierenden können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.
- **Text- und Medienkompetenz:** Die Studierenden können komplexere authentische Texte, in einzelnen Fällen auch von weniger vertrauter Thematik, verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden ein erweitertes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

- **Sprachlernkompetenz:** Die Studierenden können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.
- **Sprachbewusstheit:** Die Studierenden können erweiterte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Leistungskurs

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Die Studierenden können in interkulturellen und sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien sicher und flexibel handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle Kommunikation.
- **Hör/Hörsehverstehen:** Die Studierenden können komplexe Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu auch wenig vertrauten Themen verstehen, auch wenn nicht immer repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden oder schnell gesprochen wird.
- **Leseverstehen:** Die Studierenden können umfangreiche und komplexe authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, wenig vertrauten Themen verstehen.
- **Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):** Die Studierenden können sich an Gesprächen auch zu weniger vertrauten und abstrakten Themen situationsangemessen, adressatengerecht und flüssig – auch spontan und sprachlich differenziert – beteiligen.
- **Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):** Die Studierenden können zu auch weniger vertrauten und abstrakten Themen zusammenhängend sowie situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.
- **Schreiben:** Die Studierenden können zusammenhängende Texte zu einem breiten Spektrum von auch weniger vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.
- **Sprachmittlung:** Die Studierenden können in zweisprachigen Kommunikationssituationen die wesentlichen Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten auch zu weniger vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Die Studierenden können ein breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional, variabel und flüssig einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht.
- **Text- und Medienkompetenz:** Die Studierenden können ein breites Spektrum komplexer authentischer Texte unterschiedlicher, auch weniger vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten

sie die jeweilige Kommunikationssituation sowie zentrale und ggf. kulturspezifisch geprägte Textsortenmerkmale. Sie wenden gezielt ein breites Methodenrepertoire des analytisch-interpretierenden und produktions-/anwendungsorientierten Umgangs mit Texten und Medien an.

- **Sprachlernkompetenz:** Die Studierenden können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig und reflektiert erweitern. Dabei nutzen sie ein breites Repertoire an Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.
- **Sprachbewusstheit:** Die Studierenden können vertiefte Einsichten in Struktur und Gebrauch der englischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Klausuren in der Q-Phase	Sonstige Mitarbeit (SoMi) in der Q-Phase ²
<p>Die Klausuren werden in Anlehnung an das Bewertungsraster des Zentralabiturs bewertet. Die inhaltlichen und methodischen Kompetenzen basieren auf den Vorgaben des Zentralabiturs und werden in vorangehenden Unterrichtseinheiten erarbeitet. (s. auch www.koeln-kolleg.de Englisch). Im 4. oder 5. Semester kann gemäß APO WBK §18 eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die Klausuren des 3. und 4. Semesters nähern sich vom Zeitumfang zunehmend dem Format der Abiturklausur an, das mit der 2. Klausur des 5. Semesters erreicht sein soll. Die erste Klausur des 5. Semesters wird durch eine mündliche Prüfung (Kommunikationsprüfung) ersetzt.</p>	<p>Die SoMi besteht aus mündlichen und schriftlichen Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständige und kooperative Aufgabenbearbeitung - aktive Teilnahme am Unterricht mit längeren; komplexen Redebeiträgen - Vortrag von Hausaufgaben - evtl. schriftliche Überprüfungen - Kurzreferate und Präsentationen - evtl. im LK: Übernahme von Unterrichtsteileinheiten („Lernen durch Lehren“)

² Präzisierung im Anhang 5.2

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/abitur-weiterbildungskolleg/faecher/weiterbildungskolleg-dateiliste.html?fach=2>

Klausurenanzahl und -länge sowie -format:

3. Semester:

LK 1. Klausur (135min), 2. Klausur (135min.)
GK eine Klausur (90min.)

1. Klausur LK/GK: Schreiben, Leseverstehen integriert (non-fiktional)
2. Klausur LK: Schreiben, Leseverstehen integriert, Mediation (fiktional)

4. Semester:

LK 1. Klausur (180min.), 2. Klausur (180min.)
GK 1. Klausur (90min.), 2. Klausur (135min.)

1. Klausur: Hör-/(Seh)verstehen isoliert, Schreiben, Leseverstehen integriert (non-fiktional)
2. Klausur: Drama/film script, Schreiben, Leseverstehen integriert, Mediation

5. Semester:

LK 1. Kommunikationsprüfung (entweder zu Dystopia oder Globalization)
2. Klausur (255min.) (entweder zu Dystopia oder Globalization)
GK 1. Kommunikationsprüfung (entweder zu Dystopia oder Globalization)
2. Klausur (180min.) (entweder zu Dystopia oder Globalization)

Im 5. Semester können Studierende des LK und GK, durch die freiwillige Teilnahme an den Kommunikationsprüfungen als 'Springer' (Ersatz für einen fehlenden Studierenden) ihre SoMi Note verbessern.

Die Vorbereitung der Grundkursteilnehmer auf die mündliche Abiturprüfung erfolgt u.a. durch *mock exams*, methodische Hinweise (s.a. Vertiefungskurse)

Notenvergabe:

vgl. Vorkurs und Einführungsphase

<p>(nur Studierende, die Englisch als 3. oder 4. Abiturfach belegt haben)</p> <p>6. Semester</p> <p>LK eine Klausur (270min. + Auswahlzeit 30min. Gk eine Klausur (240min. + 30min. Auswahlzeit (nur Studierende, die Englisch als 3. Abiturfach belegt haben)</p> <p>Bei allen Klausuren dürfen ein- und zweisprachige Wörterbücher benutzt werden. Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, dürfen darüber hinaus ein Wörterbuch Muttersprache-Deutsch verwenden.</p> <p>Bei der Korrektur werden einheitliche Korrekturzeichen verwendet. (s.o.)</p> <p>Die Bewertungskriterien werden mit den Studierenden anhand des Erwartungshorizonts (inkl. Kommentar) erläutert und im Hinblick auf den individuellen Lernstand reflektiert.</p>	
--	--

Im Rahmen der Feedback- und Prüfungskultur stehen in Bezug auf die Klausurvorbereitung sowohl in der Einführungs- als auch in der Qualifikationsphase folgende Methoden der Binnendifferenzierung zu Verfügung: Semesteranfangstests, Lernausgangdiagnosen, Lernprozessbeobachtungen, Arbeiten mit Modelltexten und Musterlösungen, kompetenzorientierte und individualisierte Feedbackbögen im Anschluss an Klausuren, Positivkorrektur von individuellen Studierendentexten, Führen eines Lerntagebuchs, Erstellen von Fehlerprotokollen und Mock exams vor mündlichen Prüfungen.